

Phasenmodell

Leitgedanken

Durch das Phasenmodell soll unser Handeln in der Beobachtungsstation *FoyersBase* für die Jugendliche und ihre Familie überschau-, überprüf- und nachvollziehbar sein.

Das Phasenmodell soll die Jugendlichen unterstützen, nach ihren individuellen Fähigkeiten Schritte zu machen und ihre Ziele zu erreichen. Ausserdem zeigt es auf, dass das Erlernen der Kompetenzen: *Verantwortungsübernahme/Selbstregulationsfähigkeit* direkt mit der Möglichkeit von *Selbstbestimmung/Selbstwirksamkeit* zusammenhängt.

Damit ein gutes Miteinander in der Beobachtungsstation gelebt werden kann, gilt folgender Grundsatz:

Wir streben einen respektvollen, wertschätzenden und selbstfürsorglichen Umgang an, tragen Sorge zur Einrichtung des Hauses und respektieren das Eigentum anderer.

Phasenregelung

- Das Erfüllen der Anforderungen der einzelnen Phasen ermöglicht der Jugendlichen ein Vorwärtkommen im Phasenmodell.
- Der Antrag auf einen Phasenwechsel wird von der Jugendlichen schriftlich begründet abgegeben. Dafür müssen die Anforderungen für die nächste Phase erreicht sein. Erfüllt ein Mädchen die Anforderungen für das „ICH-BIN-SO-WEIT!“, kann sie sich gemeinsam mit ihrer Bezugsperson darauf vorbereiten und einen entsprechenden Antrag stellen.
- Der Entscheid über einen Phasenwechsel erfolgt wöchentlich am Mittwoch im Team und wird der Jugendlichen am Abend in der Inforunde mitgeteilt. Im Anschluss erfolgt der Phasenwechsel.
- Grobe Regelverstösse gegen die Hausordnung, allgemeine oder individuelle Vereinbarungen können für die Jugendliche zu einem FREEZE (siehe unter: „Phasenüberblick“) führen. Ein FREEZE dauert mindestens 7 Tage.
- Die Übertretung eines der sieben Tabus der Beobachtungsstation führen für die Jugendliche zu einem STOPP (siehe unter: „Phasenüberblick“). Ein STOPP dauert mindestens 7 Tagen.